
Modulhandbuch

Lehramt Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

Lehramt

Gültig ab Wintersemester 2015/2016

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht).....	3
PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung (3 ECTS/LP, Pflicht).....	6
PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP).....	8

2) Fachwissenschaft Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (15 ECTS/LP, Pflicht).....	10
SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (16 ECTS/LP, Pflicht).....	11
SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (13 ECTS/LP, Pflicht).....	14
SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2 (15 ECTS/LP, Pflicht).....	16
SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2 (10 ECTS/LP, Pflicht).....	18
SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2 (11 ECTS/LP, Pflicht).....	20

3) Fachwissenschaft Gymnasium Teilgebietsmodul Zeitgeschichte Sozialkunde (PO2008)

GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte (12 ECTS/LP, Pflicht).....	23
--	----

Modul PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit • Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind		

die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Analyse von Präkonzepten der Schülerinnen und Schüler und darauf aufbauende adaptive Unterrichtsformen zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. Das Seminar ist innerhalb des LeHet Projekts verortet.... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginns: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und methodische als auch fachwissenschaftliche Aspek... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung (Seminar)

Der für eine nachhaltige Entwicklung notwendige Transformationsprozess erfordert auf allen Handlungsebenen (global, national, regional) veränderte Sichtweisen, neues Wissen, das Wissen um die Grenzen des Wissens und die damit verbundenen Risiken sowie Kompetenzen zur Analyse und Gestaltung der Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben. Entsprechend wurde bereits im Jahr 1992 in der Agenda 21 ausdrücklich die Bedeutung von Bildung als Voraussetzung für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung formuliert. Ziel dieses Seminars ist es, die Grundlagen und Problemfelder einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse zielen. Darüber hinaus wird Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert u... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0091 Nr. 1 Einführung in die Politikdidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfung

PBD-0091 Nr. 2 Methoden und Medieneinsatz

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modul PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung		ECTS/LP: 3
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung
Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analyse von Präkonzepten der Schülerinnen und Schüler und darauf aufbauende adaptive Unterrichtsformen zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar) Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa wird mit erhobenen Präkonzepten der Schülerinnen und Schülern verschiedener Schularten zum Thema Nachhaltigkeit gearbeitet. Die Ergebnisse dieser Auswertung dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Dabei werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden besprochen und auch angewendet. Das Seminar ist innerhalb des LeHet Projekts verortet.... (weiter siehe Digicampus) Der biographisch-personenzentrierte Ansatz in der Politikdidaktik als Zugang Jugendlicher zur Politik (Seminar) Der Umgang mit Biographien im Rahmen politischer Bildung ist Gegenstand dieses Seminars. Biographien können als eine Möglichkeit gesehen werden, Schülerinnen und Schülern eine Einsicht in die Verschränkung von Alltag und Politik zu verschaffen. Die individuelle Perspektive einer Biographie soll diese Verschränkung

wieder anschaulich machen. Zusätzlich verfügen biographische Texte über ein ?dialogstiftendes Wesen?, da Darstellungen über individuelle politische Entscheidungen Schülerinnen und Schüler zu einer eigenen Stellungnahme herausfordern können. Darüber hinaus kann durch die erleichterte Identifikation mit individuellen Handlungen und Lebenswegen der Prozess der politischen Identitätsbildung angeregt und im Unterricht thematisierbar gemacht werden. Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden didaktisch-methodische Kompetenzen im Hinblick auf die politischen Sachverhalte erarb... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung (Seminar)

Der für eine nachhaltige Entwicklung notwendige Transformationsprozess erfordert auf allen Handlungsebenen (global, national, regional) veränderte Sichtweisen, neues Wissen, das Wissen um die Grenzen des Wissens und die damit verbundenen Risiken sowie Kompetenzen zur Analyse und Gestaltung der Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben. Entsprechend wurde bereits im Jahr 1992 in der Agenda 21 ausdrücklich die Bedeutung von Bildung als Voraussetzung für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung formuliert. Ziel dieses Seminars ist es, die Grundlagen und Problemfelder einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse zielen. Darüber hinaus wird Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert u... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung im kommunalpolitischen Kontext (Seminar)

Politische Bildung im Kontext der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik (Seminar)

Prüfung

PBD-0095 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		ECTS/LP: 6
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Historisch-politische Bildung im Kontext des Nationalsozialismus (Hauptseminar) Im Kontext der Flüchtlingskrise und deren unzureichenden politischen Bewältigung auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene finden gegenwärtig Merkmale rechtsextremistischer politischer Ideologien und Aktivitäten in der Öffentlichkeit wieder vermehrt Ausdruck, so u.a. die rassistische Orientierung an der ethnischen Zugehörigkeit, die Infragestellung der rechtlichen Gleichheit der Menschen sowie ein antipluralistisches, antidemokratisches und autoritär geprägtes Gesellschaftsverständnis. Ebenso ist eine Zunahme rechtsradikaler und fremdenfeindlicher Einstellungen und Aktionen seitens bestimmter gesellschaftlicher Gruppierungen zu beobachten, welche die Grundlagen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland infrage stellen. Mit dem Ruf nach einer autoritär geführten, nationalen ?Volksgemeinschaft? geht insbesondere die Beschönigung der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands einher. Diesen Tendenzen entgegenzuwirken ist nicht zuletzt e... (weiter siehe Digicampus)

Politik / Politische Bildung vor aktuellen Herausforderungen - Menschenrechte in der Krise (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit grundlegenden und aktuellen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung, wobei sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen kommen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und weiteren politikdidaktischen Handlungsmustern (Diskussion, Debatte, simulative Verfahren etc.) behandelt werden. Neben der Einführung in Grundelemente des politischen Denkens und der politischen Bildung liegt der inhaltliche Schwerpunkt hierbei in der Auseinandersetzung mit den Menschenrechten, ihren Ideen und Normen sowie Institutionen, Instrumenten und Akteuren, die insbesondere vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Flüchtlingskrise allesamt vor neuen Herausforderungen stehen. In diesem Kontext wird die Menschenrechtsbildung als ein unverzichtbares Element im ?unabgeschlossenen Prozess der Menschenrechtsentwicklung? verstanden, denn Menschenrechte, die nicht im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger verankert sind, blei... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0096 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde		ECTS/LP: 15
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eiler, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Vergleichende Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen und Begriffe - Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen "Politische Theorie und Ideengeschichte", "Internationale Beziehungen" und "Vergleichende Politikwissenschaft" - Fähigkeit zum Vergleich von politischen Systemen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Moduleil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Moduleil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Seminar (Seminar)		
Moduleil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Prüfung Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde Portfolioprüfung		

Modul SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde		ECTS/LP: 16
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs - Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren - Problemstellungen, Ansätze und Theorien der "Internationalen Beziehungen"		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnis der politikwissenschaftlichen Teildisziplin "Internationale Beziehungen" - Überblicke über Problembereiche der Internationalen Politik und vertiefte Kenntnis eines speziellen Bereichs der Internationalen Politik - Spezielle Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union sowie Kenntnis einiger weiterer bedeutender politischer Systeme der Gegenwart		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 480 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,9) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft/politische Theorie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Politikwissenschaft II/Politische Theorie (Seminar) Das Seminar behandelt zentrale Texte der Politische Theorie und Ideengeschichte unter besonderer Beachtung ihrer Relevanz für gegenwärtige Fragestellungen und ihrer Bedeutung für die Politikwissenschaft als Ganzes. Grundkurs Politikwissenschaft II/Politische Theorie (Seminar) Das Seminar behandelt zentrale Texte der Politische Theorie und Ideengeschichte unter besonderer Beachtung ihrer Relevanz für gegenwärtige Fragestellungen und ihrer Bedeutung für die Politikwissenschaft als Ganzes.
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Politikwissenschaft PWBM 2 - Vertiefung Internationale Beziehungen (SOW-0004) (Seminar) Weltpolitik bzw. internationale Beziehungen sind eine von großer Komplexität geprägte soziale Praxis. Um ein Verständnis dieser Praxis zu ermöglichen, ist es sinnvoll, zunächst anhand eines ausgewählten Beispiels, die an den weltpolitischen Prozessen beteiligten einzelstaatlichen Strukturen, Akteure und Prozesse in den Blick zu nehmen. In den ersten Semesterwochen legen wir eine solche gemeinsame Wissensbasis durch die Beschäftigung mit deutscher Außenpolitik. Was ist Außenpolitik? Wer macht deutsche Außenpolitik? Welche Rolle

spielen Individuen, Bürokrationen, Nichtregierungsorganisationen und die öffentliche Meinung für die Ausgestaltung außenpolitischer Prozesse und Entscheidungen? Auf dieser Grundlage kann die Annäherung an die Groß-Theorien der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der ?Internationalen Beziehungen? Schritt für Schritt erfolgen. Die Gemeinschaft der in diesem Feld arbeiteten Wissenschaftler beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der S... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft PWBM 2 - Vertiefung Internationale Beziehungen (SOW-0004) (Seminar)

Weltpolitik bzw. internationale Beziehungen sind eine von großer Komplexität geprägte soziale Praxis. Um ein Verständnis dieser Praxis zu ermöglichen, ist es sinnvoll, zunächst anhand eines ausgewählten Beispiels, die an den weltpolitischen Prozessen beteiligten einzelstaatlichen Strukturen, Akteure und Prozesse in den Blick zu nehmen. In den ersten Semesterwochen legen wir eine solche gemeinsame Wissensbasis durch die Beschäftigung mit deutscher Außenpolitik. Was ist Außenpolitik? Wer macht deutsche Außenpolitik? Welche Rolle spielen Individuen, Bürokrationen, Nichtregierungsorganisationen und die öffentliche Meinung für die Ausgestaltung außenpolitischer Prozesse und Entscheidungen? Auf dieser Grundlage kann die Annäherung an die Groß-Theorien der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der ?Internationalen Beziehungen? Schritt für Schritt erfolgen. Die Gemeinschaft der in diesem Feld arbeiteten Wissenschaftler beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der S... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft PWBM 2 - Vertiefung Internationale Beziehungen (SOW-0004) (Seminar)

Weltpolitik bzw. internationale Beziehungen sind eine von großer Komplexität geprägte soziale Praxis. Um ein Verständnis dieser Praxis zu ermöglichen, ist es sinnvoll, zunächst anhand eines ausgewählten Beispiels, die an den weltpolitischen Prozessen beteiligten einzelstaatlichen Strukturen, Akteure und Prozesse in den Blick zu nehmen. In den ersten Semesterwochen legen wir eine solche gemeinsame Wissensbasis durch die Beschäftigung mit deutscher Außenpolitik. Was ist Außenpolitik? Wer macht deutsche Außenpolitik? Welche Rolle spielen Individuen, Bürokrationen, Nichtregierungsorganisationen und die öffentliche Meinung für die Ausgestaltung außenpolitischer Prozesse und Entscheidungen? Auf dieser Grundlage kann die Annäherung an die Groß-Theorien der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der ?Internationalen Beziehungen? Schritt für Schritt erfolgen. Die Gemeinschaft der in diesem Feld arbeiteten Wissenschaftler beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der S... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft PWBM 2 - Vertiefung Internationale Beziehungen (SOW-0004) (Seminar)

Weltpolitik bzw. internationale Beziehungen sind eine von großer Komplexität geprägte soziale Praxis. Um ein Verständnis dieser Praxis zu ermöglichen, ist es sinnvoll, zunächst anhand eines ausgewählten Beispiels, die an den weltpolitischen Prozessen beteiligten einzelstaatlichen Strukturen, Akteure und Prozesse in den Blick zu nehmen. In den ersten Semesterwochen legen wir eine solche gemeinsame Wissensbasis durch die Beschäftigung mit deutscher Außenpolitik. Was ist Außenpolitik? Wer macht deutsche Außenpolitik? Welche Rolle spielen Individuen, Bürokrationen, Nichtregierungsorganisationen und die öffentliche Meinung für die Ausgestaltung außenpolitischer Prozesse und Entscheidungen? Auf dieser Grundlage kann die Annäherung an die Groß-Theorien der politikwissenschaftlichen Teildisziplin der ?Internationalen Beziehungen? Schritt für Schritt erfolgen. Die Gemeinschaft der in diesem Feld arbeiteten Wissenschaftler beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der S... (weiter siehe Digicampus)

Seminar (Seminar)

Vorlesung "Einführung in die Internationalen Beziehungen" (Vorlesung)

Die politikwissenschaftliche Teildisziplin der ?Internationalen Beziehungen? stellt ein vergleichsweise junges und möglicherweise gerade deswegen äußerst dynamisches Wissensfeld dar. Die Gemeinschaft der daran beteiligten Wissenschaftler beschäftigt sich zum Beispiel mit den folgenden Fragen: Warum stimmte der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einer (militärischen) Intervention in Libyen zu, in Syrien jedoch nicht? Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und Nicht-Regierungsorganisationen in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für deren Souveränität und Autorität? Wie lassen sich Probleme von weltweiter Bedeutung, wie Klimawandel, Migration, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem lösen? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender IB-Theorien zurückgegriffen werd... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das politische System der BRD ? Politik zwischen Europäisierung und nationalstaatlichen Handeln (Seminar)

Das Seminar beschäftigt sich mit dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Dabei wird das politische System vor dem Hintergrund zweier gegensätzlicher Einflüssen betrachtet: (1) die zunehmende Europäisierung der Politik und (2) die gleichzeitige Gefahr einer Zunahme populistischer Bewegungen in Europa und somit auch in Deutschland. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Begriffe ?Europäisierung? und ?Populismus? werden wir uns mit den Chancen und Gefahren dieser Phänomene für die Institutionen, Prozesse und Akteure im politischen System der Bundesrepublik auseinandersetzen.

Modulteil: Institutionen und Prozesse der Europäischen Union

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft II B: Die EU - Strukturen, Akteure, Prozesse. (Grundkurs)

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der EG/EU und gibt den Studierenden einen Einblick in die institutionelle Struktur und die Entscheidungsverfahren des Mehrebenensystems EU. Auf dieser Grundlage sollen sie in die Lage versetzt werden die Gründungs- und Entwicklungsidee, die charakteristischen Merkmale dieses eigenen politischen Systems, dessen Krisen und Fortschritte ebenso wie das Funktionieren der heutigen EU zu verstehen und kritisch zu diskutieren.

Prüfung

Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde

Portfolioprüfung

Modul SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde		ECTS/LP: 13
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung		
Lernziele/Kompetenzen: - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Ansätze		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 390 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Politische Theorie I/Geschichte des politischen Denkens Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Politische Gewalt" (Seminar) Politische Gewalt gehört zu den grundlegenden Erfahrungen in der Politik. Alternativen zur gewalttätigen Aktivität in Bürgerkriegen und Unabhängigkeitskämpfen sind oft nur das Dulden von Gewalt gegen sich selbst und andere. Viele Personen erleben zudem das formal friedliche Gewaltmonopol des demokratischen Verfassungsstaates als Gewalt, und zwar innerhalb und außerhalb es jeweiligen Staates. Auch der demokratische Verfassungsstaat wird in den seltensten Fällen völlig gewaltfrei etabliert. Die schlichte Verurteilung von Gewalt kann daher die politikwissenschaftliche Analyse nicht ersetzen. Die im Seminar angestrebte intensive Textlektüre soll erkunden, inwiefern Gewalt die Grundlage oder den Hintergrund der zentralsten politischen Begriffe und Institutionen unserer Zeit darstellt. Die Freiheit von Religion und Weltanschauung (Seminar) Die Freiheit von Religion und Weltanschauung gibt dem Individuum nicht nur das Recht, eine transzendente oder auch nichttranszendente Weltdeutung zu haben, sondern auch, diese öffentlich zu bekennen und ihr gemäß zu handeln. Ebenso ist damit das Recht verbunden, über seine religiöse wie nichtreligiöse Weltanschauung Stillschweigen zu bewahren - gerade auch im Sinne eines Abwehrrechtes gegenüber dem Staat. Auch wenn die Inanspruchnahme dieses Freiheitsrechtes in westlichen Gesellschaften heute weitgehend als Selbstverständlichkeit gilt, darf nicht übersehen werden, dass sich gerade in Europa die Freiheit von Religion und Weltanschauung erst in einem mühsamen und langwierigen Prozess im Kontext der Trennung von Religion und Politik herausbilden konnte. Weiters ist zu berücksichtigen, dass über deren Geltung heute bei weitem nicht

weltweit Konsens besteht. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: ? der historische Prozess der E... (weiter siehe Digicampus)

TM1/PW-TM4 - Politische Gewalt (Seminar)

Das Seminar behandelt mit Widerstand, Revolution und Terrorismus verschiedene Formen politischer Gewalt. Ziel ist es, die genannten Phänomene theoretisch zu fassen und in Bezug zueinander zusetzen; nicht zuletzt um anhand dessen auch gegenwärtige Formen politischer Gewalt einzuordnen. Lesebereitschaft und Diskutierfreude erwünscht.

Modulteil: Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Freiheit von Religion und Weltanschauung (Seminar)

Die Freiheit von Religion und Weltanschauung gibt dem Individuum nicht nur das Recht, eine transzendente oder auch nichttranszendente Weltdeutung zu haben, sondern auch, diese öffentlich zu bekennen und ihr gemäß zu handeln. Ebenso ist damit das Recht verbunden, über seine religiöse wie nichtreligiöse Weltanschauung Stillschweigen zu bewahren - gerade auch im Sinne eines Abwehrrechtes gegenüber dem Staat. Auch wenn die Inanspruchnahme dieses Freiheitsrechtes in westlichen Gesellschaften heute weitgehend als Selbstverständlichkeit gilt, darf nicht übersehen werden, dass sich gerade in Europa die Freiheit von Religion und Weltanschauung erst in einem mühsamen und langwierigen Prozess im Kontext der Trennung von Religion und Politik herausbilden konnte. Weiters ist zu berücksichtigen, dass über deren Geltung heute bei weitem nicht weltweit Konsens besteht. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: ? der historische Prozess der E... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Politische Systemlehre/Vergleichende Analyse politischer Systems

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Freiheit von Religion und Weltanschauung (Seminar)

Die Freiheit von Religion und Weltanschauung gibt dem Individuum nicht nur das Recht, eine transzendente oder auch nichttranszendente Weltdeutung zu haben, sondern auch, diese öffentlich zu bekennen und ihr gemäß zu handeln. Ebenso ist damit das Recht verbunden, über seine religiöse wie nichtreligiöse Weltanschauung Stillschweigen zu bewahren - gerade auch im Sinne eines Abwehrrechtes gegenüber dem Staat. Auch wenn die Inanspruchnahme dieses Freiheitsrechtes in westlichen Gesellschaften heute weitgehend als Selbstverständlichkeit gilt, darf nicht übersehen werden, dass sich gerade in Europa die Freiheit von Religion und Weltanschauung erst in einem mühsamen und langwierigen Prozess im Kontext der Trennung von Religion und Politik herausbilden konnte. Weiters ist zu berücksichtigen, dass über deren Geltung heute bei weitem nicht weltweit Konsens besteht. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: ? der historische Prozess der E... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart

Portfolioprüfung

Modul SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2		ECTS/LP: 15
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Kenntnis der: - Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen - Fragestellungen und Kategorien des Fachs - begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von basalen Kenntnissen in der Soziologie		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse Sprache: Deutsch
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: BA Erz.wiss M9C / mod. Lehramt Modulgr. A: Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (Vorlesung) Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der herkömmlichen Form von Ehe und Familie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion der genannten Entwicklungen einen Einblick in s... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

SOZ-3400 Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Modul SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Vertiefte und theoretisch fundierte Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren, Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Angeboten werden Seminare aus folgenden Bereichen: - Familie – Schule – Sozialisation - Soziale Probleme und soziale Kontrolle - Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von vertieften Kenntnissen in der Soziologie		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Aufbau 2 Teil 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exportmodul für alle Studiengänge (inkl. Alte LPO: EWS, Unterrichtsfach Sozialkunde/ neue LPO: Aufbaumodul): Soziologische Betrachtungen von Geschlecht (Seminar) In jeder sozialen Situation unseres alltäglichen Zusammenlebens nehmen sich die beteiligten Akteure nicht ausschließlich, aber immer auch als Frau oder Mann, als Mädchen oder Junge wahr. ?Geschlecht? wirkt dabei in unserem alltäglichen Handeln und Erleben als eine grundlegende Unterscheidung, die gleichsam ?naturegegeben? wie selbstverständlich erscheint. Einer solchen Auffassung stehen die Grundannahmen einer soziologischen Betrachtungsweise von Geschlecht diametral entgegen: Wir werden nicht als Mädchen oder Jungen, als Frauen oder Männer geboren, sondern dazu gemacht bzw. wir machen uns selbst dazu, indem wir entlang der jeweiligen gesellschaftlichen Erwartungen ?männlich? oder ?weiblich? handeln, uns ergo als Mann oder als Frau darstellen. Das Seminar behandelt vor diesem Hintergrund verschiedene soziologische Konzeptualisierungsansätze von ? Geschlecht? und fragt danach, inwiefern ?Geschlecht? auch in heutigen Gegenwartsgesellschaften nach wie vor sozial relevant gemacht wird. Dadur... (weiter siehe Digicampus)
LA mod./alte LPO: Jugendsoziologie: Familien und Kinder in Armut (Seminar) Die Veranstaltung widmet sich dem Problem der Armut in seinen verschiedenen Dimensionen und versucht dabei Entstehung, Ursachen, Entwicklungen und mögliche Gegenmaßnahmen vor allem in Bezug auf Familien, Jugendliche und Kinder zu analysieren. Dazu werden theoretische Positionen der Armutsforschung, verschiedene Konzepte zur Erfassung von Armut, aktuelle Vorschläge der Armutsbekämpfung und die Entwicklung von Armut in Deutschland nachvollzogen und kritisch gewürdigt. Dabei wird das Themenfeld auch aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet (Altersarmut, Arbeitslosigkeit, Gender, working poor etc.). Besondere Berücksichtigung finden die sozialpolitischen Bearbeitungen des Armutsproblems, im Speziellen die im Zuge des SGB II vollzogenen Veränderungen.... (weiter siehe Digicampus)

LA mod./alte LPO: Modernisierung und Wandel von Sozialisation (Seminar)

LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar)

LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)

Modulteil: Soziologie Aufbau 2 Teil 2

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exportmodul für alle Studiengänge (inkl. Alte LPO: EWS, Unterrichtsfach Sozialkunde/ neue LPO: Aufbaumodul): Soziologische Betrachtungen von Geschlecht (Seminar)

In jeder sozialen Situation unseres alltäglichen Zusammenlebens nehmen sich die beteiligten Akteure nicht ausschließlich, aber immer auch als Frau oder Mann, als Mädchen oder Junge wahr. ?Geschlecht? wirkt dabei in unserem alltäglichen Handeln und Erleben als eine grundlegende Unterscheidung, die gleichsam ?naturegegeben? wie selbstverständlich erscheint. Einer solchen Auffassung stehen die Grundannahmen einer soziologischen Betrachtungsweise von Geschlecht diametral entgegen: Wir werden nicht als Mädchen oder Jungen, als Frauen oder Männer geboren, sondern dazu gemacht bzw. wir machen uns selbst dazu, indem wir entlang der jeweiligen gesellschaftlichen Erwartungen ?männlich? oder ?weiblich? handeln, uns ergo als Mann oder als Frau darstellen. Das Seminar behandelt vor diesem Hintergrund verschiedene soziologische Konzeptualisierungsansätze von ? Geschlecht? und fragt danach, inwiefern ?Geschlecht? auch in heutigen Gegenwartsgesellschaften nach wie vor sozial relevant gemacht wird. Dadur... (weiter siehe Digicampus)

LA mod./alte LPO: Jugendsoziologie: Familien und Kinder in Armut (Seminar)

Die Veranstaltung widmet sich dem Problem der Armut in seinen verschiedenen Dimensionen und versucht dabei Entstehung, Ursachen, Entwicklungen und mögliche Gegenmaßnahmen vor allem in Bezug auf Familien, Jugendliche und Kinder zu analysieren. Dazu werden theoretische Positionen der Armutforschung, verschiedene Konzepte zur Erfassung von Armut, aktuelle Vorschläge der Armutsbekämpfung und die Entwicklung von Armut in Deutschland nachvollzogen und kritisch gewürdigt. Dabei wird das Themenfeld auch aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet (Altersarmut, Arbeitslosigkeit, Gender, working poor etc.). Besondere Berücksichtigung finden die sozialpolitischen Bearbeitungen des Armutproblems, im Speziellen die im Zuge des SGB II vollzogenen Veränderungen.... (weiter siehe Digicampus)

LA mod./alte LPO: Modernisierung und Wandel von Sozialisation (Seminar)

LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar)

LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)

Prüfung

SOZ-3500 Soziologie Aufbau 2 Teil 1

Modul-Teil-Prüfung

Beschreibung:

Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.

Prüfung

Soziologie Aufbau 2 Teil 2

Modul-Teil-Prüfung

Beschreibung:

Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.

Modul SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2		ECTS/LP: 11
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden – einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik – und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3300; SOZ-3600) (Vorlesung) Empirische Untersuchungen mit qualitativen und quantitativen Methoden gehören heute nicht nur in der Soziologie zur Selbstverständlichkeit. Wissenschaftlichkeit ist nicht nur eine Frage angemessener Theorie, sondern auch angemessener Empirie ? gleich, ob die Empirie zur Theorieprüfung, Theorieerstellung oder zur Analyse von Lebenswelten herangezogen wird. Empirie bedeutet, Erkenntnisse auf der Basis von systematischen und nach methodologischen und methodischen Gesichtspunkten gewonnen Erfahrungen zu gewinnen (und nicht auf Basis von Schlüssen aus theoretischen Überlegungen). Das Wissen um Methodologie, Methoden und empirische Techniken, um die Planung und praktische Durchführung von empirischen Untersuchungen ist aber inzwischen eine Kompetenz, die nicht nur im Wissenschaftsbetrieb, sondern auch bei außerwissenschaftlichen Tätigkeiten von Bedeutung ist. Da immer mehr Entscheidungen auf Basis von Daten getroffen werden, ist es wichtig, sich in der steigenden Datenflut orientieren und q... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 2 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übung A Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung) Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft, eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

Übung B Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung)

Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft, eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

Übung C Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung)

Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft, eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

Übung D Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007; SOW-0028; SOW-0107; SOZ-3600; SOZ-3300) (Übung)

Im Mittelpunkt der Übung steht die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'. Die standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Methoden der Sozialforschung sollen in ihren methodologischen Grundlagen und ihrer Forschungspraxis vermittelt werden. Fokussiert werden dadurch die jeweiligen Stärken der einzelnen Methoden und auch ihre Probleme und Schwächen. Ebenso wie in der Vorlesung soll deutlich werden, dass die gewählte Forschungsmethode jeweils im Zusammenhang mit der Forschungsfrage steht. Ein weiterer Schwerpunkt dieser Übung ist die Stellung der empirischen Forschungsmethoden im Rahmen des (sozial)wissenschaftlichen Forschungsprozesses. Anknüpfend an die Inhalte des ersten Semesters werden die Phasen des Forschungsprozesses vertieft, eingehend besprochen und grundlegende Begrifflichkeiten und Konzepte der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Methoden 2 Teil 1

Modul-Teil-Prüfung

Beschreibung:

Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen:

1. Vorlesung: 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'
2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung'

In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.

Prüfung

Soziologie Methoden 2 Teil 2

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen:

1. Vorlesung: 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'
2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung'

In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.

Modul GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs; Kenntnis der Zeitgeschichte seit 1945, unter besonderer Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1917		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Der Kalte Krieg (Vorlesung) Leben wir in einem neuen Kalten Krieg? Mit dem Ukraine-Konflikt ist seit 2014 ein schon überkommen geglaubter weltpolitischer Ost-West-Gegensatz in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. Auch in der geschichtswissenschaftlichen Forschung hat sich in den letzten Jahren die Beschäftigung mit dem Kalten Krieg und seiner Bedeutung für die Geschichte des 20. Jahrhunderts intensiviert. Dabei richtet die Forschung ihren Blick nicht mehr nur auf die internationalen Beziehungen, sondern fragt auch, wie der allgegenwärtige Systemgegensatz Innenpolitik, Gesellschaft, Kultur und Wissenschaften in Ost und West geprägt hat. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Aspekte des Kalten Krieges 1947-1990/91 und beleuchtet einerseits Anfänge und Formierung, andererseits Gegenkräfte und Faktoren für das unerwartete Ende der Blockkonfrontation. Dabei widmet die Vorlesung den deutsch-deutschen Entwicklungen besondere Aufmerksamkeit, ordnet diese... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Der Kalte Krieg (Vorlesung) Leben wir in einem neuen Kalten Krieg? Mit dem Ukraine-Konflikt ist seit 2014 ein schon überkommen geglaubter weltpolitischer Ost-West-Gegensatz in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. Auch in der geschichtswissenschaftlichen Forschung hat sich in den letzten Jahren die Beschäftigung mit dem Kalten Krieg und seiner Bedeutung für die Geschichte des 20. Jahrhunderts intensiviert. Dabei richtet die Forschung ihren Blick nicht mehr nur auf die internationalen Beziehungen, sondern fragt auch, wie der allgegenwärtige Systemgegensatz Innenpolitik, Gesellschaft, Kultur und Wissenschaften in Ost und West geprägt hat. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die politischen, gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Aspekte des</p>

Kalten Krieges 1947-1990/91 und beleuchtet einerseits Anfänge und Formierung, andererseits Gegenkräfte und Faktoren für das unerwartete Ende der Blockkonfrontation. Dabei widmet die Vorlesung den deutsch-deutschen Entwicklungen besondere Aufmerksamkeit, ordnet diese... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

NNG: Modulprüfung in VL

Modul-Teil-Prüfung, Bestehen der Modulteilprüfungen. Die Modulnote wird aus den Noten für die Teilmodulprüfungen zu Nr. 3 und Nr. 4 gebildet.

Moduleile

Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Zeitgeschichte II (1945 - 1990) (Grundkurs)

Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Wintersemester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozialkunde vor.

Prüfung

Modulprüfung im GK

Modul-Teil-Prüfung

Moduleile

Modulteil: Übung zur Zeitgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alternativlos? Die Entscheidung in der Deutschen Frage im Jahr 1866 (Übung)

Der Krieg von 1866 gehört in eine Reihe von Kriegen seit dem Krimkrieg, mit denen sich die europäische Ordnung, die auf dem Wiener Kongress 1815 gefunden worden war, veränderte. Der Deutsche Bund löst sich auf, die Einigung Deutschlands unter preußischer Hegemonie und unter Ausschluss Österreichs wird vorbereitet. Thema des Seminars sind insbesondere die Quellen zum Kriegsverlauf, die Stellung des Krieges in Technik- und Mediengeschichte und das Echo des Krieges in der zeitgenössischen Publizistik. Gegen Ende des Semesters ist eine Exkursion zu einer Sonderausstellung am Bayerischen Armeemuseum in Ingolstadt geplant.

Die Rolle der Frau in der Totenfürsorge (Übung)

Der Umgang mit dem Leichnam stellt etwas Besonderes dar. Die einzelnen Aspekte im Umgang mit dem Leichnam, also die Totenwaschung, die Einkleidung, die Einsargung, die Aufbahrung, die Trauerfeier und die Bestattung werden unter dem Begriff Totenfürsorge zusammengefasst. Je nach Zeit wurden die Tätigkeiten von verschiedenen Personengruppen ausgeführt und von unterschiedlichen Normen und Riten geprägt. Den Frauen kam innerhalb der Totenfürsorge stets eine besondere Bedeutung zu. Ihrer Rolle in der Totenfürsorge soll im Rahmen des Seminars sowohl im historischen wie im aktuellen Kontext nachgespürt werden. Einzelne Themenaspekte sollen dabei anhand einer von zwei im Seminar erlernten Methoden (Archivarbeit und Interviews) erarbeitet werden. Das Seminar möchte die Studierenden damit auch auf die selbständige Durchführung von Projektarbeiten vorbereiten.

Politische Reden im 20. Jahrhundert - Analyse und rhetorische Praxis (Übung)

Reden machen und verkörpern Geschichte. Historische Schlüsselsituationen erinnern wir häufig als Zitat aus politischen Reden (wie z.B. ?Ich bin ein Berliner? oder ?Yes, we can?). Mehr noch: Große Reden haben historische Sachverhalte nicht nur auf den Punkt gebracht und aus der Perspektive des Redners dargestellt, sondern den Ausgang von Krisen und Entscheidungssituationen oft auch entscheidend beeinflusst. In dieser praxisorientierten Übung beschäftigen wir uns mit Reden in Entscheidungssituationen (wie z.B der Frage der Westbindung der jungen BRD, der Wiederbewaffnung der Bundeswehr oder dem Nato-Doppelbeschluss) in der Geschichte des 20. Jahrhunderts und der durch sie ausgelösten Debatten und Diskurse. Diese Debatten sollen jedoch nicht nur aus wissenschaftlicher Perspektive analysiert werden. Stattdessen sollen die Teilnehmer der Übung auch selbst ans Rednerpult treten und in die Rolle der beteiligten historischen Persönlichkeiten schlüpfen. So sollen nicht nur historische Erkenntnis... (weiter siehe Digicampus)

The Rise of a Superpower: The History of the United States from 1898 to 1945 (Übung)

Die Übung bietet eine Einführung in die Geschichte der USA zwischen 1898 und 1945. Unterricht, Lektüre, und Aufgaben werden auf Englisch durchgeführt. This course will examine the rise of the United States as a global superpower in the first half of the twentieth century. During this period, the United States transformed from a regional power to a global hegemon whose culture, politics, and economy would leave a tremendous impact on the twentieth century. At the same time though, the United States itself would undergo significant changes as its place in the world shifted during the first half of the twentieth century. Understanding why and how these changes occurred and to what effect will be the purpose of our course.

Prüfung

Modulprüfung in Ü

Modul-Teil-Prüfung